

	<p>Objekt: Großer Nautiluspokal mit Deckel</p> <p>Museum: Museum Heylshof Stephansgasse 9 67547 Worms (06241) 22 000 museum@heylishof.de</p> <p>Sammlung: Gold- und Silberschmiedekunst</p> <p>Inventarnummer: M 10</p>
--	---

Beschreibung

Großer Nautiluspokal

Kein Beschauzeichen; im Fuß innen auf der runden Auflagescheibe der Befestigung des Oberteils: Wappen mit dreiblättriger Krone, darüber ein Wappenschild mit Löwe(?), seitlich je 3 Herzen und der Umschrift: 'Dominus providebit'.

Aufwändig dekoriertes Nautiluspokal mit Klappdeckel über der Öffnung.

Von silbernen Delfinen seitlich gehalten und getragen von einem knieenden Mann, mit einem Brustpanzer, Bast- Rock und Federn am Gürtel bekleidet. Auf dem Kopf trägt er eine Federkrone.

Die Perlmuschel: schwarze Ritzzeichnungen über den ganzen Schalenkörper. Dargestellt ist eine mythologische Meeresszene, eine menschliche Frauengestalt mit Muschelhorn fahrend auf einem schiffartigen Boot, das von einer Nereide (halb Frau halb Fisch) gezogen wird. Begleitet oder angeführt wird der Zug von einer weiteren Nereide mit erhobenem Muschelhorn.

Der Sockel: dreistufig gekehlt, getriebenes Pflanzenornament mit vier unterschiedlich gestalteten menschlichen Gesichtern. Darüber vier Bildfelder mit szenischen Darstellungen, möglicherweise die vier Erdteile symbolisierend oder die von Europa ausgehenden Entdeckungen der Welt.

Sockelbild rechts – Jagdszene. Ein halbnackter Mann mit Federkrone auf dem Kopf, durchsticht ein Krokodil mit einer lanzenartigen Waffe, umgeben von einer durch Pflanzen und Berg angedeuteten Landschaft.

Sockelbild vorne – Innenansicht. Ein bärtiger Mann mit übergeschlagenen Beinen auf einen erhöhten Sessel sitzend trägt einen offenen Mantel mit weiten gerafften bzw. gepufften Ärmeln. Beide Arme hängen über die Armlehnen herab, die Hände deuten – rechte Hand – auf Bücher, die linke Hand auf einen Globus. Im Hintergrund die Andeutung von Innenraumfenstern, auf einem Tisch davor steht ein großes Kreuz, daneben ein Tintenfass mit Feder und eine Pergamentrolle. Darunter, geritzt, zwei Sonnen. Am Boden ein Dreieckslinial.

Sockelbild links – Jagdszene. Flusslandschaft mit Bäumen und Felsen. Ein fast nackter Mann

mit hohen Schnürschuhen, Lendenschurz und Federschmuck am zusammengebundenen Haar (oder kahler Schädel mit langem Haarzopf) hält in einer Hand einen Jagdbogen, die Pfeile trägt er in einem Köcher an der Hüfte. Er steht in nach links gedrehter Haltung, den Kopf weit über die linke Schulter gedreht.

Sockelbild hinten – eine Innenansicht mit angedeuteter Rundbogenarchitektur zeigt einen stehenden bärtigen Mann mit einem mehrlagigen Gewand über am Knöchel gefassten Pumphosen, auf dem Kopf trägt er einen Turban. Er steht vor einem Tisch, der mit einer gerafften Decke großzünftig bedeckt ist, darauf eine Vase mit lanzettförmigen Pflanzenblättern. Durch die Arkaden ist eine Landschaft zu erkennen. Der Mann ist frontal zu sehen, er stützt sich mit der rechten Hand auf den Tisch, die Linke ist hinter den Rücken gedreht.

Grunddaten

Material/Technik:	Nautilusmuschel Perlmutter, Silber, getrieben, teilweise vergoldet, graviert
Maße:	H: 30 cm, Höhe der Schale: ca. 13 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1850-1920
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Historismus
- Nautiluspokal
- Nereide
- Perlboote
- Pokal (Preis)

Literatur

- Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg, Gerhard Bott (1985): Wenzel Jamnitzer und die Nürnberger Goldschmiedekunst 1500 - 1700. München
- Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg, Klaus Pechstein u. a. (1987): Deutsche Goldschmiedekunst vom 15. bis zum 20. Jahrhundert aus dem Germanischen Nationalmuseum. Berlin